jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1982/6/23 3Ob545/82, 5Ob521/82, 5Ob557/81, 3Ob562/84, 6Ob683/84, 3Ob645/86, 1Ob713/88, 8Ob535

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 23.06.1982

Norm

ABGB §1299 B

Rechtssatz

Eine Einwilligung kann vom Patienten nur dann wirksam abgegeben werden, wenn er über die Bedeutung des vorgesehenen ärztlichen Eingriffes und seine möglichen Folgen hinreichend aufgeklärt wurde (so schon EvBl 1965/217 ua).

Entscheidungstexte

- 3 Ob 545/82
  Entscheidungstext OGH 23.06.1982 3 Ob 545/82
  Veröff: SZ 55/114 = VersR 1983,744 = JBl 1983,373 (Holzer)
- 5 Ob 521/82
  Entscheidungstext OGH 13.07.1982 5 Ob 521/82
- 5 Ob 557/81
  Entscheidungstext OGH 15.02.1983 5 Ob 557/81
- 3 Ob 562/84
  Entscheidungstext OGH 19.12.1984 3 Ob 562/84
  Vgl auch; Beisatz: Wenn gar kein Gespräch geführt wurde, sondern sich der Chirurg mit der rein im bürokratischen Weg eingeholten nackten Zustimmungserklärung der Eltern des minderjährigen Patienten begnügt, dann ist nicht der Beweis erbracht, dass den Arzt trotz Unterlassung jeglicher Aufklärung kein Verschulden trifft. (T1)
  Veröff: SZ 57/207 = EvBl 1985/85 S 450 = RdW 1985,272 = JBl 1985,548
- 6 Ob 683/84
  Entscheidungstext OGH 23.01.1986 6 Ob 683/84
  Auch; Veröff: SZ 59/18 = EvBl 1987/31 S 145
- 3 Ob 645/86
  Entscheidungstext OGH 01.04.1987 3 Ob 645/86
  Beisatz: Auf die typischen Risiken einer Operation ist besonders hinzuweisen, wobei es auf eine in Prozenten

auszudrückende (geringe) Wahrscheinlichkeit nicht ankommt. (T2)

- 1 Ob 713/88
  Entscheidungstext OGH 07.02.1989 1 Ob 713/88
  Veröff: SZ 62/18
- 8 Ob 535/89
  Entscheidungstext OGH 21.09.1989 8 Ob 535/89
  Auch; Beis wie T2; Veröff: SZ 62/154 = JBl 1990,459 = VersR 1990,879
- 1 Ob 651/90
  Entscheidungstext OGH 12.09.1990 1 Ob 651/90
  Veröff: SZ 63/152 = JBl 1991,455
- 8 Ob 620/91
  Entscheidungstext OGH 18.10.1991 8 Ob 620/91
  Auch; Beis wie T2
- 8 Ob 628/92
  Entscheidungstext OGH 12.11.1992 8 Ob 628/92
  Veröff: RdM 1994,28 (Kopetzki)
- 6 Ob 629/92
  Entscheidungstext OGH 25.02.1993 6 Ob 629/92
  Auch
- 4 Ob 505/96
  Entscheidungstext OGH 30.01.1996 4 Ob 505/96
  Beis wie T2; Beisatz: Zur Erfüllung der ärztlichen Aufklärungspflicht genügt es nicht, im bürokratischen Weg eine Zustimmungserklärung zum operativen Eingriff einzuholen; vielmehr kann das unmittelbare persönliche ärztliche Aufklärungsgespräch durch nichts ersetzt werden. (T3)
- 10 Ob 2350/96b
  Entscheidungstext OGH 03.09.1996 10 Ob 2350/96b
  Auch; Beis wie T2; Veröff: SZ 69/199
- 3 Ob 123/99f
  Entscheidungstext OGH 15.09.1999 3 Ob 123/99f
  Auch; Beisatz: Bei Fehlen eines Aufklärungsgespräches tritt (daher) eine umfassende Haftung für die negativen Behandlungsfolgen ein, auch wenn im Tatsachenbereich weiter Zweifel bestehen, ob über das besonders seltene Risiko, das sich im konkreten Fall verwirklicht hatte, überhaupt Aufklärung erforderlich gewesen wäre. (T4)
- 8 Ob 33/01p
  Entscheidungstext OGH 08.03.2001 8 Ob 33/01p
- 7 Ob 233/00s
  Entscheidungstext OGH 28.02.2001 7 Ob 233/00s
  Beis ähnlich wie T1; Beis wie T3
- 8 Ob 103/01g
  Entscheidungstext OGH 10.05.2001 8 Ob 103/01g
- 3 Ob 130/01s
  Entscheidungstext OGH 09.10.2001 3 Ob 130/01s
  Auch; Beisatz: Eine vom Kranken auf Grund unrichtiger oder unvollständiger Belehrung durch den Arzt erteilte Einwilligung ist unwirksam. (T5)
- 7 Ob 223/03z
  Entscheidungstext OGH 15.10.2003 7 Ob 223/03z
- 7 Ob 15/04p
  Entscheidungstext OGH 13.02.2004 7 Ob 15/04p
- 8 Ob 140/06f
  Entscheidungstext OGH 22.02.2007 8 Ob 140/06f
  Auch; Beisatz: Die wesentliche Bedeutung der ärztlichen Aufklärung liegt darin, den Patienten in die Lage zu versetzen, die Tragweite seiner Erklärung abzuschätzen. (T6)

- 7 Ob 21/07z
  Entscheidungstext OGH 28.03.2007 7 Ob 21/07z
  Beisatz: Hier: Verletzung der Aufklärungspflicht des Arztes über Risken, die nur im Falle einer körperlichen Anomalie eintreten und die Anomalie weder präoperativ noch während der Operation rechtzeitig erkannt werden kann, bejaht, da die Operation nicht dringend geboten war. (T7)
- 4 Ob 87/08k
  Entscheidungstext OGH 10.06.2008 4 Ob 87/08k
  Auch; Beis wie T6; Beisatz: Damit die ärztliche Aufklärung ihren Zweck erreichen kann, muss sich deren Umfang nach den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Aufklärungsadressaten richten. (T8)
  Veröff: SZ 2008/82
- 5 Ob 290/08w
  Entscheidungstext OGH 27.01.2009 5 Ob 290/08w
  Beis wie T6; Beisatz: Nach dem Zweck der Aufklärungspflicht versteht sich von selbst, dass sie auch die Darstellung der Schwere des Risikos umfasst, was gleichbedeutend ist mit einer Darstellung der Art der Gesundheitsbeeinträchtigung, die aus dem verwirklichten Risiko resultieren kann. (T9)
- 6 Ob 122/07w
  Entscheidungstext OGH 27.02.2009 6 Ob 122/07w
- 5 Ob 9/11a
  Entscheidungstext OGH 09.02.2011 5 Ob 9/11a
- 7 Ob 64/11d
  Entscheidungstext OGH 27.04.2011 7 Ob 64/11d
- 1 Ob 9/11x
  Entscheidungstext OGH 31.03.2011 1 Ob 9/11x
  Auch; Beis wie T6
- 1 Ob 215/11s
  Entscheidungstext OGH 24.11.2011 1 Ob 215/11s
- 7 Ob 228/11x
  Entscheidungstext OGH 25.01.2012 7 Ob 228/11x
  Auch; Beisatz: Wollte man nicht nur die Aufklärung über typische Operationsrisiken, deren Wahrscheinlichkeit nur bei 0,05 % bis 0,1 % liegt, verlangen, sondern jeweils auch Hinweise auf typische Komplikationen bei Verwirklichung solcher Risiken fordern, würde dies die Aufklärungspflicht in unvertretbarer Weise ausdehnen. Den Patienten müsste oftmals eine derartige Fülle von Informationen gegeben werden, dass ihnen eine Einschätzung der Lage nicht ermöglicht, sondern erschwert würde. (T10)
- 9 Ob 52/12f
  Entscheidungstext OGH 17.12.2012 9 Ob 52/12f
  Vgl auch; Beisatz: Hier: Aufklärungspflicht hinsichtlich prophylaktischer Maßnahmen zur Vermeidung oder Senkung eines Operationsrisikos. (T11)
- 2 Ob 43/12f
  Entscheidungstext OGH 29.11.2012 2 Ob 43/12f
- 4 Ob 241/12p
  Entscheidungstext OGH 12.02.2013 4 Ob 241/12p
  Vgl auch; Beis wie T6
- 3 Ob 94/14s
  Entscheidungstext OGH 25.06.2014 3 Ob 94/14s
  Beisatz: Der Patient wurde darüber aufgeklärt, dass es bei der in Aussicht genommenen Operation zu einer Milzverletzung, allenfalls auch zu einem Totalverlust der Milz kommen könne. Eine weitere Aufklärungspflicht darüber, welche Folgen die Entfernung der Milz nach sich ziehen könne, wurde hier verneint. (T12)
- 6 Ob 214/14k
  Entscheidungstext OGH 29.01.2015 6 Ob 214/14k
  Auch; Beis wie T6
- 10 Ob 40/15b

Entscheidungstext OGH 30.06.2015 10 Ob 40/15b

- 1 Ob 138/16z
  Entscheidungstext OGH 23.11.2016 1 Ob 138/16z
  Beisatz: Hier: Aufklärungspflicht über das bei der „ Spirale " behandlungstypische Risiko ihres „ Abwanderns ". (T13)
- 9 Ob 49/17x
  Entscheidungstext OGH 27.09.2017 9 Ob 49/17x
  Beis ähnlich wie T6; Beisatz: Hier: Nichtarzt. (T14); Veröff: SZ 2017/108
- 9 Ob 72/17d
  Entscheidungstext OGH 18.12.2017 9 Ob 72/17d
- 5 Ob 75/18t
  Entscheidungstext OGH 18.07.2018 5 Ob 75/18t
  Auch; Beis wie T3
- 5 Ob 179/19p
  Entscheidungstext OGH 18.12.2019 5 Ob 179/19p
- 5 Ob 28/21k
  Entscheidungstext OGH 27.05.2021 5 Ob 28/21k
- 5 Ob 11/22m
  Entscheidungstext OGH 19.05.2022 5 Ob 11/22m

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0026499

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.07.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at